

Butler oder Herr-Claude Lovestory



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeich>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Steckbrief: Name=Alisson Huntson, Alter=16, Körpergröße=1,60 m, Augenfarbe=Grün, Haarfarbe=Rot-Orange (wegen Hauttyp 1) sehr blasse Haut und Sommersprossen

Es war Sommer, und die Sonne schien hell am Horizont, als ich den Vorgarten in Begleitung meiner Maid von Earl Alois Trancy, meinem Verlobten, betrat. Meine Orangen Haare leuchteten förmlich wie Feuer in der Sonne, und ich schirmte mir meine Grünen Augen mit der Hand ab als ich in den Himmel schaute: "Es ist herrliches Wetter, nicht junge Herrin?" fragte mich meine Maid Fiona. Ich schnaubte abfällig und antwortete: "Ja, für dich, für mich ist es der Alptraum. Ich hoffe du hast meinen Schirm eingepackt, sonst bekomme ich wieder Sonnenbrand!" sagte ich in einen Ton, wie es sich für eine Wohlhabende gehörte. Ja, ich war die Tochter eines Earl's, und ich bin seit der Geburt Alois Trancy versprochen. "Alisson! Da bist du ja!" sagte eine Stimme, die immer lauter wurde- Alois rannte auf mich zu, mit einen Strauß von Rosen in der Hand. Ich setzte ein falsches lächeln auf, und nahm den Strauß entgegen: "Danke, ich freue mich dich auch wieder zu sehen, Alois!". Wir umarmten uns, und erst jetzt viel mir sein Butler auf, der erst jetzt zu uns kam. Alois drehte sich um, und stellte ihn vor: "Das ist Claude, mein Butler. Claude, nimm bitte das Gepäck von meiner Verlobten und bringe es in ihr Zimmer. Und du da, hilfst ihm!" "Sehr wohl, eure Hoheit, wie ihr wünscht" sagte er. Fiona war es gewohnt herumgeschubst zu werden, und ging ohne widerspruch mit. "Nun, dreh dich mal! Das Kleid steht dir wunderbar, mein Schatz!" sagte mein ein Jahr älterer Verlobter, und so drehte ich mich in

meinem Hellblauem Kleid. Alois war zwar süß und so, aber manchmal ist er mir zu kindlich. Er nahm Hand zog mich auf eine Terrasse, wo alles für den Tee aufgebaut war-Macharons, Cupcakes, Erdbeertorte und ein Herz aus Schokolade. Ich setzte mich hin, und begann etwas Smalltalk mit ihm, so wie es sich gehört. Als ich den Duft von Tee wahrnahm, sah ich das Claude gerade den Tee eingoss, während Fiona träge da stand. Da ich sie nicht ausstehen kann, ließ ich "ausversehen" den Kuchen auf mein Kleid fallen: "Fiona, mach das weg!" herrschte ich sie an. Als sie mich berührte, begann ich zu schreien, damit sie mich ansah: "*krankes gekicher* Wirklich erbärmlich..." sagte ich, und stach ihr mit meinem Messer ins Auge: "Hat dir Vater das nicht gesagt? Eine Maid sollte ihren Herren niemals, hörst du, NIEMALS in die Augen schauen. Vergib mir, ich bin noch nett zu dir, hätte Mutter oder Vater dich erwischt, hättest du nicht nur dein Auge verloren...pah!". Blutend und unter Schock ging sie auf die Knie und hielt sich das Auge. Alois schaute mich bewundert an, Claude jedoch blieb gefühllos: "Claude, beiseite diesen Abfall und komm dann mit den Drillingen wieder. Ich hoffe es ist dir recht, das du jetzt meine Drillinge als Helfer hast, aber keine Sorge, das sind zuverlässige Jungs""Nein, das ist kein Problem. Ich danke dir" sagte ich und nippte an meinem Tee. Ja, ich liebte es Leute zu schikanieren die es nicht besser verdient haben, schließlich bin ich ein hübscher kleiner Psycho, genau wie mein Verlobter. Der Rest des Tages verlief ereignislos, bis zum Abend. Ich hatte schon mein Nachtkleid an, als jemand klopfte. Ich ging zur Tür, und sah das Claude da stand: "Guten Abend My Lady. Da sie die Verlobte meines Herren sind, möchte ich wissen ob es euch gut geht" sagte er mit ruhiger Stimme und seine Gelben Augen musterten mich durch seine Brille interessiert. Ich warf meine Haare nach hinten und antwortete: "Ja, mir geht es gut, vielen Dank. Ach so, könnten sie mir bitte noch einen Tee bringen?" fragte ich und legte den Kopf schief. Er gefiel mir, und ich liebe es mit Jungs zu spielen. Er jedoch ging nicht drauf ein, und ging den Tee holen. Verbittert setzte ich mich auf das Bett, und grübelte, wie ich diesen Eisklotz zum Schmelzen bringen könnte...vielleicht wenn ich...JA! Das ist es! Als er wieder da war, befahl ich ihm sich auf einen Stuhl zu setzen. Als er sich hinsetzte, kam ich auf ihn zu und zog ihn an der Krawatte hoch, sodass unsere Gesichter ganz nah waren: "Ich weiß das ich verlobt bin, aber sie gefallen mir...würden sie mir einen Wunsch erfüllen?" fragte ich kokett und spielte mit seinen Haaren. "*seufz* Und der Wunsch wäre...?" "*kokett kicher* Schlaf mit mir!" .Jetzt müsste ich ihn rumgekriegt haben! Er verdrehte die Augen, da er ja nicht widersprechen darf. Also schloss er die Tür und löste seine Krawatte. Ich biss mir auf die Unterlippe, und schubste ihn aufs Bett. Verführerisch sagte ich: "Keine Gefühle, keine Liebe-nur meinen Spaß, mehr nicht, kapiert?"

Butler oder Herr-Claude Lovestory 2



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeich>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, war Claude schon weg. Müde stand ich auf, und stellte mich vor den Spiegel-ja, die Knutschflecken auf meiner Brust und auf meinem Bauch waren kein Traum. Ich grinste breit und ich war mir bewusst, das ich ein gnadenloser Herzensbrecher bin. Ich warf meine Haare zufrieden zurück und rief nach den Drillingen. Diese standen schon in meinem Zimmer, was mich etwas erschreckte: "*räusper*Nun gut, da Alois heute mit mir in die Stadt will, sucht mir gefälligst ein für die Stadt geeignetes Kleid!".

-Zeitsprung, Frühstück-

Gemeinsam saßen ich und mein Verlobter am Tisch. Ich habe zum Glück die Flecken gut überschminkt, sonst wäre es sehr peinlich geworden. Claude stand auch im Raum und schaute mich die ganze Zeit verstohlen aus dem Augenwinkel an. Die Erinnerung an die letzte Nacht waren noch frisch, was bedeutet das wir uns beide Haargenau an alles erinnerten. "Alisson, was ist los? Du bist so rot um die Wangen. Bist du krank?" fragte Alois mich und hielt seine Hand an meine Wange. Erst verstand ich nicht, aber dann begriff ich: ich bin allen Ernstes rot geworden! Dadurch dass es alle bemerkten, wurde ich noch mal um einiges röter, und meine Wangen kochten förmlich. "N-nein, mir geht es gut. Ehrlich, ich habe sicherlich nur einen Sonnenbrand" sagte ich schnell und stand rasch auf. Ich flüchtete mich ins Bad und stützte mich auf das Waschbecken. Im Spiegel bemerkte ich eine

Bewegung, und ehe ich mich versah drückte mich jemand mit dem Rücken zur Wand. Hände in weißen drückten meine Handgelenke gegen die Wand, und gelbe ausdruckslose Augen starrten mich an: "C-C-Claude!" "Sch!" sagte er und hielt mir den Mund zu. Sein Gesicht war meinem nahe, sodass ich errötete. Ich verfluchte meinen Körper! "Was zur Hölle willst du von mir Claude!" zischte ich und drückte ihn weg: "Wegen letzte Nacht..." entsetzt weitete ich meine Augen und sagte rasch: "Ich habe gesagt keine Liebe oder so ein Kram! Ich hatte meinen Spaß, ich will nichts mehr mit dir zu tun haben!". Kalt starrte er mich immer noch an, so, als wünschte er ich hätte es nicht gesagt. Ich nickte noch mal und wollte gehen, aber seine Hand zog mich am Arm zurück: "Bleiben Sie bitte mal hier Miss!" sagte er, und ich glaubte Verzweiflung aus seiner Stimme zu hören: "Ich weiß das es ihnen nur um Spaß ging. Und mir ist bewusst was sie gestern gesagt haben, aber ich hege leichte Gefühle für-" und Klatsch-ich schlug ihn mit der flachen Hand mitten auf die Wange und rannte raus. Nein...Nein! NEIN! Dachte ich und rannte weiter, einfach weiter, bis ich in meinem Zimmer ankam. Dort schloss ich meine Tür zu und vergrub mein Gesicht ins Kissen. "Ach du Scheiße...das wollte ich doch gar nicht..." murmelte ich und dachte nach...ich weiß das ich verführerisch bin, aber das er sich unbedingt in mich verlieben muss...ich kann solche Gefühle nicht ausstehen...ich hasse die Liebe...Liebe ist ein schwacher Punkt von Mädchen, und mein Herz wurde schon oft genug gebrochen. Deswegen habe ich angefangen Jungs zu hassen und sie auszunutzen....Nun zeigte sich meine andere Seite: verletzlich, schwach und hilflos. Ich zog die Knie an mich ran und fühlte mich beschissen.

Butler oder Herr-Claude Lovestory 3



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Achtung: stellt euch das Mädchen auf dem Bild mit orangen Haaren und grünen Augen vor



Kapitel 1

Meine Sicht: Immer noch im Zimmer eingesperrt tigerte ich verzweifelt auf und ab. Ich konnte keinen klaren Gedanken fassen, und so lief ich mit vor der Brust verschränkten Armen in meinem Zimmer auf und ab: "Komm schon Alisson... du bist irgendwo selber dran schuld..." flüsterte ich mir selber zu. Als ich am Spiegel vorbei kam schaute ich hinein: verzweifelte und verwirrte Augen schauten mir entgegen. Lange schaute ich in den Spiegel, und irgendwann tauchte ständig sein Spiegelbild neben mir auf, obwohl er nicht hier ist. Ich halluzinierte anscheinend... Irgendwann wurde es mir zu viel und ich schlug mit der Faust auf das Spiegelbild von Claude. Durch diese unbedachte Aktion blutete meine Hand und warmes Blut floss mir über meine Finger. Vor Schmerz bildeten sich Tränen in meinen Augen die langsam über meine Wange flossen. "Alisson? Alisson, bist du hier drinnen? Lässt du mich bitte rein?" fragte Alois hinter der Tür. Mit ausdruckslosen Blick öffnete ich ihn die Tür, und das Blut hinterließ eine Spur auf dem Boden: "Oh mein Gott, Alisson! Was ist passiert!" hörte ich Alois schreien. Seine Stimme war weit weg, und alles verschwamm vor meinen Augen... ich verlier anscheinend zu viel Blut... "Alisson, halte durch!" war das letzte was ich hörte bevor mich die kriechende Dunkelheit um mich herum mich in seinen Bann zog. Als ich die Augen öffnete lag ich in meinem Bett, mit Alois und Claude an der Seite. Ich schaute an meinen Arm hinunter, der verbunden war. Als Alois seine Hand vorsichtig auf meinen Oberschenkel legte wurde mir bewusst das ich nicht träumte: "*seufz* Was dachtest du dir dabei Alisson... warum hast du das gemacht?" fragte er mit erdrückter Stimme. Ein dicker Kloß bildete sich in meinem Hals, da ich ihm ja nicht die Wahrheit

sagen konnte. Ich senkte einfach den Blick und sagte nichts. Vorsichtig kam Alois mir näher und nahm Hand. In seinen Augen waren Tränen, und als er mich umarmte und anfang zu weinen verstand ich die Welt nicht mehr, da mir bewusst wurde wie wichtig er mir doch war. Nun begann ich auch zu weinen und flüsterte nur: "Es tut mir leid Alois...ich wollte mich nicht umbringen...es war nur eine unbedachte Situation..."

Claude´s Sicht: Als mein Herr seine Verlobte umarmte merkte ich leichte Eifersuchtsstiche in meinem Herzen-moment, wirklich EIFERSUCHT? Irritiert blinzelte ich...ich bin ein Dämon, verdammt noch mal! Liebe ist unnütz und Zeitverschwendung! Aber wenn sie mich durch ihre Grünen Augen anschaut bekomme ich leichte Gänsehaut, und wie sie sich bewegt...wie eine elegante Katze!" Sie hatten sich mit einer Glasscherbe die Pulsader angeritzt. Wäre der junge Herr nicht zu euch gekommen, wärt ihr jetzt...tot...". Beim letzten Wort musste ich schwer schlucken...kaum zu glauben, nur eine gemeinsame nichts bedeutenden Nacht, und schon hege ich die bescheuersten Gefühle für die Verlobte meines Herren. Oje, ich weiß nicht was mit mir los ist...

Butler oder Herr-Claude Lovestory 4



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Meine Sicht: Dies war schon 2 Tage her, und Alois verlangt das ich im Bett bleibe. Natürlich weiß ich auch dass er Besuch von einem Earl hat. Claude hat in den letzten Tagen mir mein Essen gebracht und immer wieder meine Nähe gesucht-fehl anzeige! Kapiert er nicht langsam das ich NULL Interesse habe? Anscheinend nicht, denn heute schaute er mich die ganze Zeit beim Essen an, was mich ziemlich nervte: "Claude, brauchst du ein Passfoto oder was? Schau mich jetzt ganz genau an-ich esse gerade, und habe keine Lust auf ein weiteres Rendezvous mit dir..." "Wie ihr meint My Lady" war seine monotone Antwort. Als Alois in mein Zimmer kam legte ich die Zeitung beiseite und schaute ihn an: "Alisson, da du ja morgen Geburtstag hast und du sicherlich den Earl kennenlernen willst, werden wir einen großen Ball schmeißen-was hältst du davon?" sagte er aufgeregt, drehte sich im Kreis und klatschte in die Hände. Mir blieb vor Freude der Mund offen und ich umarmte ihn stürmisch-endlich kann ich aus diesem langweiligen Zimmer raus! Fröhlich sprang ich aus dem Bett und drehte mich im Kreis. "Hach, danke dass du mich hier raus lässt Alois!" trällerte ich fröhlich und legte meine Hände in seinen Nacken. Er lächelte nur breit, fasste mich an den Hüften an und küsste mich auf die Stirn. Ich schloss die Augen, und selbst als er mich losgelassen hatte spürte ich seinen Kuss noch auf meiner Stirn.

-Zeitsprung, nächster Abend-

Aufgeregt und in einem wunderschönen roten Kleid (was wie auf dem Bild aussieht) lief ich die hinunter. Alle schauten mich an und ich genoss die Aufmerksamkeit. Ein junger Mann mit Blau-Grauem Haar kam auf mich zu, und begrüßte mich mit einem Handkuss: "Es ist mir eine Ehre sie kennenzulernen, Alisson. Mein Name ist Earl Ciel Phantomhive, und dies ist mein Butler Sebastian. Selbstverständlich habe ich für sie ein Geburtstag Geschenk" sagte er. Mit nichtssagenden Blick musterte ich die beiden und nahm mit gespieltem Lächeln das Geschenk an. Es war eine Kette, und ich ließ sie mir von Claude anlegen. Auch wenn er Handschuhe anhatte, brannte seine Berührung an meinem Hals so intensiv und angenehm. Claude trat vor und führte Ciel zu Alois. Sein Begleiter, Sebastian, schaute mich die ganze Zeit an. Selbst das wurde mir irgendwann unangenehm, auch wenn ich Blicke gewohnt war. Aber in seinem Blick lag etwas... etwas sehr verführerisches, wie bei Claude... ich schüttelte leicht den Kopf, da ich es verwunderlich finde dass ich die ganze Zeit an IHN dachte. Oft wurde ich an diesem Abend zum Tanzen aufgefordert, und vielen Typen habe ich den Kopf verdreht. Ich merkte auch die sanften Blicke von Claude, die auf mir ruhten und überall hinfolgten. Ich wurde etwas verlegen... **ACH VERDAMMT! ER HAT ES ECHT GESCHAFFT MICH UM DEN FINGER ZU WICKELN!** Ich stürmte in den Garten wo ich verwirrt in den Himmel schaute. Die Sterne glitzerten hell am Himmel, was die Nacht romantisch erschienen lies. Aber so toll war es nicht mehr als mich ein Mensch gegen einen Baum drückte und den Mund zuhielt. Da es dunkel war erkannte ich ihn nicht, aber seine Augen verrieten ihn... Claude! Ich holte schon Luft um zu schreien, aber da passierte es-er küsste mich mitten auf den Mund. Erschrocken holte ich aus um ihn zu schlagen, aber dann bemerkte ich, wie gut er eigentlich küsste... also lies ich meine Hand sinken und vergrub sie in seine Haare. Sein Griff um meiner Taille wurde fester, und unser Kuss inniger, bis mir bewusst wurde was wir hier machten. Ich drückte ihn weg und senkte den Blick. "D-das bleibt unter uns... verstanden?" flüsterte ich beschämt und ging langsam zum Anwesen zurück. Ich drehte mich nicht um, denn sonst hätte ich Claudes verliebten Blick gesehen...

Butler oder Herr-Claude Lovestory 5



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Meine Sicht: Gedanken verloren ging ich langsam zum Anwesen und stieß mit jemanden zusammen-Sebastian:"Oh, verzeiht Sebastian, ich habe euch nicht gesehen""*smile*Nein nein, ich muss mich entschuldigen.Ich meine, wie kann man so eine wunderschöne Lady übersehen?" sagte er und kam mir näher.Leicht misstrauisch verengte ich meine Augen.Er lächelte mich weiter an und bot an mich zurück zu begleiten.Zwar hangelte ich mich bei ihm ein, aber ich war immer noch leicht skeptisch ihm gegenüber.Mit der Zeit jedoch fand ich ihn immer sympathischer, und es kamen sehr viele Gläser Sekt ins Spiel, sodass ich betrunken wurde.Dies nutzte er anscheinend aus, denn er nahm mich hoch:"nicht...lass...mich..." brabbelte ich.Innerlich schrillten alle Arlamglocken bei mir, aber ich hatte einfach keine Kontrolle mehr über mich sodass ich einfach von einem fremden Butler in ein Zimmer getragen wurde.Langsam setzte er mich auf das Bett ab und zog meine Schuhe aus.Dann löste er seine Krawatte und Jacket.Seine Hände fuhren über meine Beine, hoch zu meinem Strumpfhalter und löste diesen.Vergeblich versuchte ich mich zu wehren, aber wie gesagt-ich war betrunken."Hi...hilf...hilfe..." flüsterte ich betrunken und verzweifelt.Benebelt hörte ich wie die Tür aufgeschmettert wurde und eine Prügelei stattfand.Dann wurde ich hochgehoben und weggetragen.Immer wieder fielen mir die Augen zu, und meine Sicht wurde immer verschwommener."Keine Sorge...ich pass auf dich auf..." sagte eine verschwommene Gestalt und strich mir meine Haare aus dem Gesicht.Anhand der Stimme merkte ich wer es war:"A...Alois..." brabbelte ich und lachte unkontrolliert.Amüsiert grinste Alois und küsste mich auf die Stirn.Er war nicht wie die anderen...er nutzt mich nicht aus...

Alois' Sicht: Meine betrunkene Verlobte auf dem Arm brabbelte irgendein Zeug und kicherte immer wieder.Eigentlich fand ich es sehr amüsan, aber die Tatsache das Ciel's Butler fast meine Alisson vergewaltigt hätte ließ mir einen kalten Schauer über den Rücken laufen.Als sie sanft in meinen Armen eingeschlafen war, trug ich sie in ihr Zimmer um sie auf das Bett zu legen.Ich drehte sie auf

den Bauch und löste den Reißverschluss des Kleides.Langsam und behutsam zog ich ihr das teure aus.Leicht rot um die Wangen betrachtete ich sie, wie sie hilflos und betrunken im Korsett und Unterwäsche vor mir auf dem Bett lag.Ihr Atem ging sanft und regelmäßig, und ihre Brust hebte und senkte sich.Mondlicht fiel durch das Fenster und schien ihr auf das Haar, was im Mondlicht sanft leuchtete.Meine Alisson...wie sehr sie mir bedeutete...ich strich ihr erneut Haare aus dem Gesicht und legte mich vorsichtig neben sie.Eigentlich war die Versuchung sie zu Küssen so groß, und das Verlangen sie endgültig auszuziehen so gewaltig das ich fast den Verstand verlor.Zähneknirschend riss ich mich zusammen und schlief am Ende auch ein, neben einer Person, die mir so viel bedeutete...

Butler oder Herr-Claude Lovestory 6



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Meine Sicht: Verschlafen und langsam öffnete ich die Augen als ich den Duft von Tee wahrnahm. Ich versuchte mich aufzusetzen, aber als ich merkte dass Alois sich von hinten an mich rangekuschelt hatte und den Arm um mich schlang, blieb ich doch liegen. Claude stand neben dem Bett, und seine Augen wanderten immer wieder zu mir, bis ich verstand: nachdem Alois mich ins Bett getragen hatte, musste er mich wohl bis auf mein Korsett und meine Unterwäsche ausgezogen haben. Trotz dass mich Claude auch schon komplett ohne Kleidung gesehen hat, zog ich rot die Decke über meinen Körper. Claude räusperte sich und reichte mir eine Tasse Tee: "Bitte sehr My Lady, zu wach werden und damit sie den Alkohol Geschmack aus dem Mund bekommen". Dankend nahm ich den Tee und trank vorsichtig: "Ein Earl Grey, nicht wahr?" flüsterte ich und lächelte leicht. Kaum merkbar nickte er und weckte vorsichtig Alois, der sich streckte und die Augen rieb. Es sah putzig aus, da seine Haare komplett verwuschelt waren. Als er mich sah lächelte trotz der Müdigkeit in seinem Gesicht fröhlich und nahm den Tee von Claude an: "Guten Morgen eure Hoheit. Wegen dem gestrigen Vorfall mit Ciel Phantomhive und seinen Bediensteten Sebastian Michaelis habe ich die beiden weggeschickt. Ich hoffe es war richtig von mir." "Ja, das war eine gute Entscheidung Claude. Alisson, ich glaube ich muss dir was sagen..." .Sofort war ich ganz Ohr und kniete mich hin: "Was ist den passiert? Ich war gestern zu sehr betrunken und ich weiß leider nichts mehr..." "Also...ich weiß nicht wie ich es dir erklären soll...Sebastian Michaelis hat versucht dich...dich zu..." "Euch zu vergewaltigen" beendete Claude seinen Satz. Selbstverständlich erinnerte ich mich dran, allerdings nur teilweise. Alois erzählte mir die ganze Geschichte, und als er fertig war waren meine Augen geweitet: "So ist das also gelaufen..." .Er nickte nur und lächelte wieder: "Egal, Hauptsache du bist wohl auf. Ich werde nun in mein Zimmer gehen, Claude, helfe ihr bitte. Ich komm allein zurecht" waren seine Worte und verließ den Raum.

Claude´s Sicht: Unauffällig beobachtete ich sie, wie sie Alois hinter her schaute. Dann schaute sie mich an und kam mir näher: "Ich weiß, dass nicht er, sondern du mir geholfen hast... und dafür bin ich dir dankbar..." sagte sie schüchtern, was mich verwunderte, denn sonst war sie völlig anders. Als nur noch ein paar Zentimeter uns trennten, legte sie die Hand an meine Wange. Sofort wurde diese Stelle heiß, und ich hätte fast mein Verstand verloren. "Claude, bitte zeig mir dein wahres Gesicht. Ich will dich näher kennenlernen, und nicht nur deine perfekte Butler Maske sehen. Ich weiß ganz genau das, wenn du schweigst, du innerlich schreist, weil du es hasst mich und Alois zusammen zu sehen..." als sie fertig gesprochen hat, und mir noch näher gekommen ist, seufzte ich und flüsterte: "Irgendwann werde ich es dir sagen... versprochen... und jetzt sei bitte nicht sauer..." "Nein, egal was du machst, ich werde nicht sauer" sagte sie mit geröteten Wangen. Ich zog sie endgültig an mich ran und küsste sie, da ich nicht widerstehen konnte. Augenblicklich krallte sie sich in meine Haare und erwiderte den Kuss. Im nächsten Moment kniete ich über ihr, nur noch Hemd und Hose. Mann, ich mache einen Fehler nach dem anderen, und ich verliebe mich Stück für Stück mehr in die Verlobte meines Herrns...

Butler oder Herr-Claude Lovestory 7



von Emily

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Entschuldigung dass dieses mal ein kürzerer Teil ist...



Kapitel 1

Meine Sicht: Keuchend und erhitzt lag ich unter Claude und ließ mich mit seinen Küssen bedecken. Ich genoss es, aber als mir Bilder von Alois in den Sinn schossen drückte ich ihn weg: "Claude, hör zu... ich mag dich echt, du bist so ein toller Mensch... aber ich bin mit Alois verlobt...". Claude stand auf, schaute mich kurz verletzt an, und zog sich wieder an. "Ja, natürlich, ich verstehe... lass uns trotzdem schöne Stunden miteinander verbringen, ok?" sagte er und lächelte leicht. Zum Abschied gab er mir ein Handkuss und verließ den Raum ohne ein weiteres Wort. Lange schaute ich ihm nach und zog mich schließlich auch an um mit Alois in die Stadt zu fahren. Mein blau grünes Kleid ging mir bis zu den Knöcheln und wehte sanft im Wind, als ich mit Alois durch den Vorgarten zur Kutsche stolzierte. Vor Alois habe ich mich immer als stolzes Mädchen gezeigt, und so soll es auch bleiben. Bisher habe ich mich nur Claude geöffnet und ihm mein wahres Ich gezeigt, ich vertraute ihm mehr als Alois. Bei ihm fühlte ich mich so... sicher und begehrenswert... "Alisson, geht es dir besser? Hast du auch keine Verletzungen?" fragte Alois mich offensichtlich besorgt. "Nein, ehrlich, mir geht es gut. Lass uns los fahren, dann siehst du dass ich quicklebendig bin" antwortete ich und verdrehte die Augen. Schon wieder ein Punkt warum Claude eindeutig besser ist!